

Date du cours :	Prof. de didactique :	Acteurs :	Moments du cours :	Codage effectué par :	Réf. Vidéo :
25.03.2015	Tm	Tm et 5 étudiants	Cours de didactique	MJ+FM	S ₂ , Methodikunterricht 2, Teil 1

St₁ = fille, 2^{ème} de gauche, St₂ (garçon à droite), St₃ = 2^{ème} de droite, St₄ = l, 3^{ème} fille de gauche, St₅ = garçon tout à gauche

Chrono	Type(s) de définition/ type de savoir/ acteur	Verbatim ou mention du contenu qui fait l'objet d'une définition	(FACULTATIF) Savoir tacite (ce qu'on vise à faire apprendre)
00.16	D _t M _t T ₁	3 Schritte im Erlernen der Geigenhaltung. T ₁ donne un violon.	
00.44	D _p D _{e+} M _t St ₂	Wir haben die Geige. (montre geste par geste) Hand an den Hals. Die Geige hoch und von oben das Schulterblatt an und gehen von oben runter.	Mise en situation, simulation de la situation d'enseignement
01.22	D _m D _{e+} M _t St ₃	(Montre geste pas geste) Du kannst die Geige wie eine Gitarre nehmen. Leg den 4. Finger deiner linken Hand auf den Zauberton. Dann heb deine Geige hoch und zeig sie her. Und jetzt leg deine Geige von oben an die Schulter	
01.56	D _m D _{e+} M _t St ₄	Deine Geige ist deine neue Freundin. Was machst du, wenn du eine neue Freundin kennenlernst? Du hast deine Geige in der Hand (secoue comme la main d'une amie)	
02.15	D _m D _{e+} M _t St ₄	Und dann hast du schon Judoka gesehen? Was machen sie? Ja (se baisse).	

02.27	D _m D _{e+} M _t St ₄	Jetzt kommt die Geige hier in ihr Nest schön warm. Jetzt können wir (se redresse)	
03.58	D _p D _{e+} M _t St ₅	Den Zauberton kennen wir vom letzten Mal. Jetzt gehst du mit dem kleinen Finger da drauf, ganz locker. Und zeigst mir die Geige.	
04.07	D _m D _{e+} M _t	Und jetzt steigt die Geige wie ein Flugzeug in den Himmel (...) und jetzt landet das Flugzeug ganz sanft auf deiner Schulter	
04.34	D _t M _t T ₁	Weiss noch jemand wie der Menuhin das macht?	
04.48	D _{e+} M _t St ₅	Hoch. (le montre sur violon) Die Geige zuerst so (la met sous le menton)	
04.59	D _d M _t St ₃	Geigentest	
05.01	D _d M _t T ₁	Genau, also er nennt es nicht Geigentest, das war xx der das so genannt hat.	
05.08	D _d D _{e+} M _t T ₁	Er lässt die Geige hängen und nimmt dann die Geige (la reprend, la met sous le menton) unten her und dann (la remonte) genau so	
05.31	D _p D _{e-} M _t St ₅	Ich denke wir wollen nicht, dass es klemmt. Weil wenn ich jetzt (pose la tête sur son épaule) sozusagen die Anweisung gebe, lasse hängen, halte fest (accompagne de gestes) dann krampfe ich doch hier schon mit Hals und Schultern.	
05.56	D _p D _{e+} M _t T ₁	Ja, dieses Hängenlassen	
06.15	D _p M _t T ₁	Die Frage, WO halten wir die Geige? Und jetzt habt ihr den xxx (Autor) gelesen war ein Schüler von Auer und Auer habt ihr auch gelesen. Auer spricht das ganz genau an.	
06.44	D _t M _t T ₁	Was sagt der xxx (Autor) zur Haltung? (note 1903-1981 sur le miroir). Wer kann das (finit pas phrase) das war interessant im Vergleich mit dem (finit pas phrase, note Auer, 1845-1930 et Mostos?). Hat's jemand noch im Kopf?	
09.10	D _t M _t T ₁	Wie habt ihr das verstanden sonst? Hat jemand eine Antwort auf diese Frage (posée par St ₁)	
09.54	D _t M _t T ₁	Verschiedene Sachen sind angesprochen. Auer sagt, wohin soll man schauen?	
10.02	D _p M _t St ₅	Zur Schnecke (avec geste)	
10.05	D _d D _p M _t T ₁	Zur Schnecke, also NICHT zu den Fingern, sondern zur Schnecke (fait le geste). Kinnhalter, Schulterstütze (les habitudes de Auer) und dann habe ich das oben.	
10.21	D _d D _p M _t T ₁	Manchmal sagt man, man soll nicht die Finger anschauen und er spricht auch von dieser hohen Geigenhaltung	

10.36	D _d M _t T ₁	Aber xxx (Autor) spricht, soll ich das mal vorlesen: Einige Geiger stützen AUSSchliesslich mit der Schulter und dem Kopf. Und empfinden es als bequem.	
10.50	D _d M _t T ₁	Andere überlassen das Stützen des Instruments der LINKEN Hand,	
11.06	D _p D _d M _t T ₁	Er unterscheidet nimmt aber nicht Stellung zu denen, die die Geige hier halten (montre) und die die Geige hier halten (montre). Er gibt keinen Hinweis, was richtig oder falsch ist.	
11.27	D _p D _d M _t T ₁	So wie ich Menuhin verstehe, geht es darum, dass man die Geige LINKS hält (le montre). Dass die Geige hier balanciert wird.	
11.37	D _d D _p D _L M _t T ₁	Aber dass er wenig Erfahrung mit Kindern hatte, das sieht man auf den Videos von Menuhin. Diese Uebung (montre) kann Spannungen hervorheben beim Schüler	
11.58	D _d D _{e+} M _t T ₁	Aber die Logik finde ich gut. Dass man spürt, die Geige wird gehalten (montre)	
12.08	D _d D _{e-} M _t T ₁	Und ich denke, das ist das Richtige, ich denke das Klemmen ist falsch.	
12.14	D _d D _{e+} M _t T ₁	Aber wir haben die Bilder angeschaut, letztes Mal vom Auer. Wir waren überrascht, dass der Kopf richtig so schaut (montre)	
12.31	D _d D _{e-} M _t T ₁	Ohne Kinnstütze wird die Bedeutung vom Kopf viel wichtiger und wenn ich diese Haltung habe, dann wir diese Distanz kleiner hier (montre)	
12.50	D _d D _{e+} M _t T ₁	Mit dieser Haltung (la montre) OHNE zu drücken habe ich die Geige fest	
13.04	D _m D _{e-} M _t T ₁	Er (Auer) hat es so gemacht, diese Drehung ist wie wenn ich einen Schreibstock zudrehe.	
13.14	D _d M _t T ₁	Für uns, was ich auch mit meinen Schülern mache ist, die Grundhaltung ist einfach geradeaus schauen.	
13.23	D _{e+} D _{PL} M _i M _t T ₁	Eure Präsentationen: 3 Schritte, kurz. Überlegt euch doch ein Lied. (chante) der kleine Finger kommt zum Zauberpunkt (chante la chanson avec les instructions et montre)	
13.53	D _d D _{PL} M _i M _t T ₁	So viele Sachen in dem Lied, das ihr auch selber komponieren könnt. Es ist soviel eingepackt: wir haben Musik, wir haben das Singen, wir haben die Schritte, die mit dem Text ganz klar da sind. Und zum Singen haben wir diese Bewegung.	

14.35	D _d M _H M _i M _t T ₁	Damit die Kinder das zu Hause machen, brauchen sie eine zusätzliche Dimension. Die Dimension des Lieds, das Singen wäre das Top.	
15.22	D _m D _L M _t T ₁	Manchmal geht das ganz schnell. Es ist wie Fahrrad fahren lernen. Plötzlich hat man's.	
15.31	D _p D _L T ₁	Ich bleib nicht ein Jahr drauf. Bei 7-jährigen Schülern konsequent die ersten 8 Lektionen. Dann wird es verschnellert (montre) und am Schluss nur noch ansatzweise. Immer das das das. Es ist dann im Gehirn gespeichert.	
16.01	D _p M _t St ₂	Der Zauberpunkt ist vor der Haltung? (gestes)	
16.09	D _d M _T D _R T ₁	Der kleine Finger. Zauberpunkt ist vorgegeben. Das müsst ihr machen.	
16.23	D _e - D _R M _T St ₃	Man muss sagen, wo die linke Hand ist. (Fait geste élèves dans mauvais sens)	
16.53	D _p D _R T ₁	Für Kinder links und rechts ist noch sehr abstrakt. Deshalb die Bilder, (les montre) dass sie das dann sehen.	
17.05	D _t D _{PL} M _i M _t T ₁	(s'adresse à St1) Die nächste Stufe wäre, dass sie ein Lied dazu schreibt mit einem kurzen Text.	
17.30	D _t D _{PL} M _i M _t T ₁	(au collectif) Ein Lied komponiert	
18.50	D _t M _t T ₁	Im Artikel, den ihr gelesen habt. Etwas Wichtiges, das ihr bemerkt habt ?	
19.41	D _t M _t T ₁	(St1 a posé une question sur le Gegendruck, Daumen) Wer hat das verstanden, diesen Artikel (St1 lit le passe qu'elle n'a pas compris, T1 relance)	
20.24	D _p M _t St ₄	Wenn du mit dem Finger so drückst (fait le geste)	
20.40	D _p M _t St ₄	Das hab ich so verstanden so (fait une série de geste)	
21.01	D _p D _d M _t St ₅	Daumen ohne Druck, man drückt ja immer dagegen, damit die Geige gleich bleibt. Finger stabil. Ohne Daumen, du hängst dann an der Geige quasi.	
21.25	D _p M _t St ₂	Die ganze Hand wird die ganze Zeit hochgehoben (contre-exemple?)	idem
21.34	D _p D _d M _t St ₅	Viel schwieriger ohne Daumen, die Finger wieder hochzuheben.	
22.00	D _d M _t T ₁	Er schreibt ja auch, dass das das Schlimmste ist (St1 évoquait le Verspanntsein). Aus diesem Grund ist ein SEITLICHER Druck des Daumens nicht wünschenswert.	
22.18	D _d M _t T ₁	Er braucht den Begriff „DRUCK“. Lieber Gewicht anstatt Druck nehmen.	

22.33	D _d D _p M _t T ₁	(Prend le violon, le met sous le menton) Die Geige ist auf den Daumen gestützt und wenn er Gegendruck sagt, ich finde besser den Ausdruck in Opposition. Also ich hab hier eine Kraft (montre) und hier kommt der Finger drauf. Und deshalb ist dann der Daumen auch flexibel. Er ist nicht fix. Er geht immer automatisch in Opposition. Gewicht neutralisieren mit dem Daumen.	
23.21	D _m D _p D _R D _L M _t T ₁	Das ist für die Schüler ein gutes Bild. In Opposition. Vektorgeometrie. Ein Kraftvektor hier (geste) und einer hier, dann ist das neutral.	
23.38	D _e . D _{e+} M _t T ₁	Keinesfalls seitlich drücken sondern der Daumen stützt von unten (montre les 2 gestes)	
23.53	D _t D _{e+} M _t T ₁	Für uns natürlich, aber sobald wir die Geige auf die Seite nehmen, mach mal das (tend le violon à St ₂ et St ₁)	
24.22	D _t D _L M _t T ₁	(T ₁ positionne le violon du côté droit de St ₂) Spürt man die Problematik, die die Kinder haben.	
24.36	D _t M _t T ₁	Kannst du die Geige weitergeben, Gut wenn jeder es macht.	Mise en situation
25.00	D _m D _L M _t T ₁	Plötzlich fühlt man sich wie ein Anfänger. Und man sieht die Problematik: wo soll ich jetzt den Daumen hintun?	
25.20	D _p M _t T ₁	Sticker und ein Daumenkissen machen. Ein Kleber hier (pointe) für den Daumen	
25.40	D _d M _t St ₃	Dann wäre der Daumen aber immer in derselben Position. Dann denken sie (= die Schüler), Daumen immer auf dem Kissen und der Daumen sollte flexibel sein.	
25.50	D _d D _L M _t T ₁	Für die erste Lage, bis zum ersten Konzert, eine Grundhaltung für den Daumen.	
26.09	D _t M _t T ₁	Was schreibt Auer, wo ist der Daumen?	
26.23	D _d M _t St ₂	Bei Auer zwischen 2. Und 3. Finger	Question statut st
26.29	D _d M _t T ₁	Genau. Auer zwischen 2. Und 3. Finger. Xxx (Autor) unterscheidet zwischen der Grösse der Hand.	
26.44	D _p M _t St ₄	(essaie sur le violon) Gegenüber dem 1. Oder 2.	
26.49	D _t M _t T ₁	Mh, wer sagt besser? (le violon passe dans les rangs, chacun essaie ou se situe pour lui le pouce)	

27.23	D _d D _p M _t T ₁	Alle haben den 4. Finger gespielt und dann den Platz gefunden. 4. Finger muss spielbar sein = Voraussetzung. Commente les mouvements de St ₂ en montrant sur violon.	
27.58	D _m D _R M _t T ₁	Was ich gerne mach mit den Schülern, ich sag komm wir boxen jetzt. (St2 présente les poings). Bleib wie du bist, zeig mir deine Faust. Jetzt sieht man, wo der Daumen ist.	
28.14	D _m D _p D _R M _t T ₁	Und jetzt öffnest du wie eine Blume und dann hat man die natürliche (Haltung). Eine Art herauszufinden, wo ist natürlich der Daumen. Solche die so machen (montre) und andere die so machen, verschiedene Typen.	
28.48	D _p D _R D _L M _t T ₁	Ich versuche, diese Haltung zu sehen, aber ich werde ihnen nicht beibringen, sie sollen den Daumen hinten machen. Sondern vis-à-vis vom 1. Finger mach ich's bei den ganz kleinen Anfängern.	
29.14	D _d D _p D _L D _{PL} M _t T ₁	Es geh mir um diese Leichtigkeit, blaues tape für den 1. Finger und für den 3. Finger und dann wissen sie, da ist der 1. Finger und da ist der Daumen. Später mit der Idee flexibel sein. Aber am Anfang hilft ihnen das, wie eine Logik. Oder je nach Hand vom Kind, mach ich dieses Pflaster hin.	
30.02	D _m D _{PL} M _t T ₁	Anderes Pflaster, das nenn ich ein Kissen. Und der Daumen soll darauf „schlafen“. Das es eine Lockerheit gibt.	

* * *

Date du cours :	Prof. de didactique :	Acteurs :	Moments du cours :	Codage effectué par :	Réf. Vidéo :
25.03.2015	Tm	Tm	Cours de didactique	MJ	S ₂ , Methodikunterricht 2, Teil 2

St₁ = fille, 2^{ème} de gauche, St₂ (garçon à droite), St₃ = 2^{ème} de droite, St₄ = 3^{ème} fille de gauche, St₅ = garçon tout à gauche

Chrono	Type(s) de définition/ type de savoir/ acteur	Verbatim ou mention du contenu qui fait l'objet d'une définition	(FACULTATIF) Savoir tacite (ce qu'on vise à faire apprendre)
00.20	D _p D _{pL} M _t T ₁	Was ich auch mache. Ziegellack. Einen Tropfen fallen lassen, wo der Daumen hin soll.	
01.14	D _{e+} M _I M _t T ₁	Und wenn wir spielen, ist die Stellung des Daumens ständig am Wechseln (joue un morceau) eine Haltung, 1. Und 2. Lage (continue à jouer) und da geh ich rauf (joue) jetzt den Finger auf, breiter.	
02.23	D _p M _t T ₁	Und man sieht den Daumen in Opposition zum Zeigefinger (montre)	
02.34	D _m D _R M _t T ₁	Was der Daumen alles macht. Man kann es fast nicht lehren. S. Tausendfüssler: mit welchem Fuss fängst du an zu laufen? Dann fällt er um.	
02.53	D _p D _d D _R M _t T ₁	Und ich erklär den Schülern diese Funktion vom Daumen, das lehren wir ganz explizit. Dass der Daumen eine Zentralfunktion hat und in verschiedenen Lagen kann er dieselbe Haltung haben (montre) das deutliche Vorausgehen mit dem Daumen. Beispiel	
03.26	D _p D _R M _t T ₁	Dass ich ein D schreibe mit dem Pfeil rauf (le note) damit sie wissen ah der Daumen muss rauf (cherche un exemple)	
03.41	D _{e+} M _I M _t T ₁	(joue) im xxx gibt es diese Stelle	
04.05	D _{e-} D _{e+} M _I M _t T ₁	Weil die Kinder bleiben stecken (joue, coince) geht einfach nicht (continue)	
04.17	D _m D _p D _R M _t T ₁	Ich sprech auch oft vom Klettern im Baum. Dass wir den halten und dann kommt der nächste und der nächste (imite le geste)	
04.33	D _d D _L M _t T ₁	Ich denke, das muss man bewusst lernen und später macht der Daumen was gerade nötig ist, um in diese gute Position zu kommen. Wenn man alt ist und man	

		lernt ohne Stütze, sind diese Sachen sehr schwierig oder langwierig zu lernen, das sie automatisch werden.	
05.18	D _d D _p M _t T ₁	Er sagt auch was vom linken Arm. Bild. Den linken Ellbogen weit nach rechts. (montre l'image dans livre) 1834. (Historique des écrits du violoniste). Ihr seht die Haltung. Xxx war in Russland, Schüler von Mostras (pointe le miroir avec les noms) und Mostras war Schüler von Auer. Lucien Capé. Die Technik des Bogens geschrieben. Strich collé	
06.41	D _t M _t T ₁	Fällt euch etwas auf auf diesen Bildern?	
06.45	D _d M _t St ₅	Sehr schief wie sie stehen.	
07.05	D _d D _{PL} M _t T ₁	Ein Standbein (les St font passer le livre)	
07.40	D _t M _t T ₁	Und was sagt der xxx (Autor) zu diesem Ellbogen?	
07.45	D _p M _t St ₄	Er sagt, soll beweglich sein auf der G-Saite (montre)	
08.00	D _d M _t T ₁	Wir nennen das Armsteuerung links	
08.05	D _{e+} M _I M _t T ₁	und da gibt es eine schöne Uebung von Ysaïe (joue) , wo er die Tonleiter einführt	
08.40	D _{e+} M _t T ₁	Ein weiteres Werk geschrieben: die Tonleitertechnik. Dort beginnt er mit einem zentralen (joue) mit der Tonleiter auf EINER Saite mit einem Finger.	
09.04	D _{e+} D _R D _L M _T T ₁	Und das mach ich manchmal mit ganz kleinen Schülern. Natürlich in den Improvisationen auch. Eine Basissache die oft vergessen wird.	
09.44	D _{e+} M _t T ₁	Und das andere, das er beibringt (joue) das ist die einoktavige Tonleiter.	
10.02	D _p M _t D _L T ₁	Er lernt zuerst diese Bewegung (montre) und dann diese und das kann man sehr früh machen.	
10.18	D _{e+} M _t T ₁	(répond à question) Auf einer Tonleiter spielen soll, z.B. in C-Dur. Ich beginne mit dem A (joue) Ich bleibe in C-dur (joue)	
10.30	D _m D _{e+} M _t D _L T ₁	wie die weissen Tasten vom Klavier soll der Schüler dann lernen von der Stufe (joue). Bei dieser Uebung lernt der Schüler den Fingertausch. Wieder eines der wichtigen Sachen für Lagenwechsel (joue).	
11.01	D _{e+} M _t T ₁	Und das kann ich machen mit dem Daumen an einer Stelle (joue)	

11.11	D _{e+} M _t T ₁	Varga Kinnhalter. Varga hat seine Geigentechnik aufgeschrieben und wenn er die Lagenwechsel einführt dann macht er 1. Und 3. Lage nur den Finger (joue) dann nur Handgelenk (joue) und drittens Arm (joue)	
11.45	D _p M _t D _L T ₁	Macht es mit den Anfängern schon. Er zeigt, ich kann dem Lagenwechsel nur mit dem Finger (montre) , nur mit dem Handgelenk oder mit dem Arm. Jedesmal ändert das auch die Position vom Daumen.	
12.02	D _p M _t D _R T ₁	Ein riesiges, komplexes Gebiet der Daumen. Wir müssen es vereinfachen als Lehrer. Kleine Kissen. Gibt der Hand eine offene Stellung (montre)	
12.22	D _t M _t T ₁	Was schreibt der Galania zum Handgelenk aussen innen?	
12.45	D _p M _t T ₁	Es ändert die Höhe hier (montre) mit langen oder kurzen Fingern	
13.05	D _d D _p M _t T ₁	Diesen Punkt nennen wir magic-point oder magisches Kreuz von Roland inspiriert.	
13.14	D _p M _t T ₁	Das ist hier (montre) man macht dann eine x. 2. Punkt (sur le violon) damit die Hand dann hoch genug ist.	
13.39	D _m M _t T ₁	Strasse. Eine Ameisenstrasse. Die Ameisen gehen hier (montre sur le violon) und hier ist die Strasse geschlossen und hier können sie durchlaufen. Damit die Kinder die Hand genug hochhalten.	
14.11	D _d M _t T ₁	Bei xxx (Autor) Ergonomie, die er braucht. Diese Differenzierung ist nicht mehr sture Regeln, die Haltung ist flexibel je nach Hand. Eine Neuerung. Angefangen mit dem Projekt von Paul Roland.	
14.56	D _p D _d D _R M _t T ₁	Mit dem Handgelenk raus (montre) Eigentlich lehre ich schon, dass wir so sein müssen, gerade. Er spricht vom Geraden.	
15.03	D _p M _t T ₁ St ₄	Eine Linie	
15.09	D _p D _{PL} M _t T ₁	Man kann ein Lineal hinmachen oder in den Pullover oder in die Uhr.	
15.18	D _d M _t T ₁	Aber er schreibt auch beide Haltungen sind möglich.	
15.22	D _d D _p M _t St ₄	In halber Lage schreibt er (lit et geste)	
15.46	D _{e+} M _t T ₁	Was meint er mit halber Lage? (joue)	
15.50	D _d D _p M _t St ₄	(lit et geste) bei Akkorden, die die Dehnung der Hand erfordern.	

16.06	D _{e+} M _t T ₁	Also wir haben wieder unsere Zonen. Eine erste Lage (joue), erweitern nach unten (joue).	
16.17	D _{e-} M _t T ₁	Wenn ich aber ganz in der ersten Lage bin, dann mach ich nicht irgendwie so.	
16.29	D _{e+} M _t T ₁	Bei mir brauche ich das manchmal (joue), für Triller hilft es, wenn ich da Handgelenk rausnehme (joue). Das hilft mir, Spannung zu geben.	
16.46	D _{e+} D _p M _t T ₁	Und für lang (joue) beschreiben xxx (Autoren) und auch andre Leute, dass ich hier (pointe son poignet) schon die Stellung von hier haben kann. Sicherheit im Lagenspiel.	
17.04	D _p M _t T ₁	Eine Situation, wo ich das Handgelenk bewusst herausstelle, weil ich weiss wieder rauf. Damit ich das mache und dann das (montre). Hab ich hier schon diese Haltung.	
17.25	D _p M _t St ₂	Knöchel. Ich brauch zusätzlichen Raum. So versteh ich das (passage du texte pas compris cf. supra)	
17.40	D _d M _t T ₁	Es ist eigentlich ein Ablangen und nicht ein wirkliches Spiel in der halben Lage. (Ens réacapitule ensuite les notions vues)	
18.15	D _d D _p M _t T ₁	Bei allen guten Geigern, die haben die Geige so (montre)	
18.36	D _p D _R D _L M _t T ₁	Für die Kinder ist es oft so und so müssen sie steigen. Die Saiten sind paralell zum Bogen und nicht die Saiten müssen paralell zum Bogen sein. Etwas, das ich euch mitgebe. Versucht es, dass eure Kinder die Geige genug hoch haben. Eine langfristige Arbeit.	
19.20	D _d M _t St ₂	Versteh den Text nicht. Er sagt zur Lage, zur Geigenposition. (pointe l'épaule) Die Geige liegt NICHT auf der Schulter. Schlüsselbein?	
19.44	D _d D _p M _t T ₁	Schlüsselbein. Beethovenviolinsonaten aufgenommen: wir können beobachten, was macht der Daumen und wie managt sie das. Und man sieht auch manchmal, wie die Schulter den Bogen berührt. Das ist, was der Auer nicht will. Er sagt (montre) Die Schulter berührt nicht.	
20.38	D _p M _t T ₁	Ich denke, dass es Ausnahmen gibt. Diese Linksdrehung, die die Geige stabilisiert (montre) und danach bin ich wieder locker.	

21.00	D _d M _t D _R T ₁	Interessant auch das quadratische oder das flache Aufsetzen. Dieser Begriff von xx kann man gut gebrauchen für das Unterrichten.	
21.14	D _d M _t T ₁	Etwas Wesentliches: dass der Finger links von der Mitte aufgesetzt wird. Das bespricht er auch.	
21.27	D _m D _{PL} M _t T ₁	Wieder für die Kinder da (dessine): die Nase hier sind die Augen und hier???	
21.35	D _{e-} M _t T ₁	Kinder haben immer die Tendenz, die Finger so aufzusetzen (le montre),	
21.43	D _{e+} D _m M _t T ₁	links von der Mitte, Daumenpunkt Strasse	
21.53	D _{e+} M _I M _t D _R T ₁	Und dann, damit sie das lernen (joue) wo der Finger LIEGENbleibt und oben diese leere Saite, dann MUESSEN sie	
22.08	D _p M _t D _L St ₄	Aber das machst du nicht gleich am Anfang oder? Dass du erklärst du musst genau hier aufsetzen (pointe)	
22.22	D _m M _t T ₁	Das mal ich den Kindern schon drauf.	
22.29	D _p M _t D _L St ₄	Ich meine, sobald sie alle Finger spielen können oder ganz am Anfang?	
22.37	D _m M _t M _I D _L T ₁	Wenn, jetzt können wir die Finger aufsetzen, dann mal ich das schon auf. Es hängt davon ab. Ob ich mit dem dritten Finger anfangen oder mit dem ersten Finger. Ich habe auch nicht die definitive Lösung. Es hängt von dem Kind ab, von der Begabung. Aber ich mal das schon auf. Sobald es möglich ist gibt es diese Lieder mit diese Philostücke mit der oberen Saite. Das ist dann eine Fingerübung.	
23.28	D _p M _t T ₁	Bewegung der linken Hand habe ich gezeigt (refait), diese vertikale Bewegung. Tonleiter	
23.44	D _{e+} M _t M _I T ₁	Fingerakzent (joue)	
23.51	D _d M _t St ₄	Er schreibt, man soll es nicht hören.	
24.03	D _m M _t M _I T ₁	Aber es ist wie die Marteleansätze auf eine gewisse Distanz hört man das nicht mehr das Klopfen. Aber eine gute Artikulation.	
24.12	D _d D _L M _t T ₁	Dass Kinder klopfen, das ist wichtig. Dass sie lernen zu klopfen (zupft die Saiten) in Uebung einfach klopfen lasse (zupft die Saiten), klopfen gibt eine andere Qualität. Die einzig richtige Artikulation, wenn geklopft wird. Alles andere sind Muskeln, sie	

		sich anziehen (zupft die Saiten) in einer Spannung. Und klopfen kann ich nicht in einer Spannung (montre).	
24.49	D _p M _t St ₄	Vor allem sie setzen den Finger dann spitziger auf (montre)	
24.56	D _p M _t D _R T ₁	Und das Klopfen lehr ich natürlich zuerst auf (klopft) neutraler Ebene	